

Fachschaft Deutsch

Leistungskonzept im Fach Deutsch

Leistungsanforderung und Leistungsbewertung Sekundarstufe I und II

1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll über den Stand der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Sie soll auch Grundlage für deren weitere Förderung sein.

Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Deutsch stellen die Paragraphen § 48 (1) (2) des Schulgesetzes, die § 6 (1) (2) der APO – SI, das schuleigene Leistungskonzept sowie der Kernlehrplan Deutsch dar. Die Leistungsbewertung erfolgt in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Beide Beurteilungsbereiche haben den gleichen Stellenwert bei der Zeugnisnote.

2. Klassenarbeiten/Klausuren

Schriftliche Arbeiten dienen der Überprüfung der Lernergebnisse einer vergangenen Unterrichtssequenz. Sie werden so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler Sachkenntnisse und fachspezifische Fähigkeiten nachweisen können.

Anzahl und zeitlicher Umfang

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5	1
9	4	2
Einführungsphase	2	2
Grundkurs	2	3
Leistungskurs	2	4

Bewertung und Benotung

Im Fach Deutsch werden Klassenarbeiten folgendermaßen bewertet:

Klassen	aufgabenspezifische Leistungen (in Prozent)	Darstellungsleistung (in Prozent)
5/6	ca. 90	ca. 10
7/8	ca. 80	ca. 20
9	ca. 75	ca. 25
Einführungs- /Qualifikationsphase	ca. 72	ca. 28

3. Sonstige Leistungen im Unterricht

Der Beurteilungsbereich umfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang, z. B. Referate, Präsentationen, Mitarbeit im Unterricht und Hausaufgaben. (siehe APO-SI und APO-GOST)

Qualitätserfassung der mündlichen und schriftlichen Leistung für die Sek I				
	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
Note „gut“	<p>Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen - Zuhören - Gestaltend sprechen - Gestaltend sprechen /szenisch spielen <p>Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (vgl. Kernlernpläne, S.14)</p>	<p>Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben als Prozess - Texte schreiben - Produktionsorientiertes Schreiben - Methoden und Arbeitstechniken <p>Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl. Kernlehrplan, S. 15)</p>	<p>Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken und Strategien - Umgang mit Sachtexten und Medien - Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien <p>Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl. Kernlehrplan, S. 17)</p>	<p>Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache als Mittel der Verständigung - Sprachliche Formen und Strukturen und ihrer Funktion - Sprachvarianten und Sprachwandel - Richtig schreiben <p>Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl., Kernlehrplan, S.19)</p>
Note „ausreichend“	<p>Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen - Gespräche führen - Zuhören - Gestaltend sprechen - Gestaltend sprechen /szenisch spielen <p>Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen</p>	<p>Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben als Prozess - Texte schreiben - Produktionsorientiertes Schreiben <p>Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen</p>	<p>Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken und Strategien - Umgang mit Sachtexten und Medien - Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien <p>Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen</p>	<p>Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache als Mittel der Verständigung - Sprachliche Formen und Strukturen und ihrer Funktion - Sprachvarianten und Sprachwandel - Richtig schreiben <p>Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen</p>

Qualitätserfassung der mündlichen und schriftlichen Leistung für die Sek II

	Sprechen und Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
Note „gut“	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler bearbeitet zielgerichtet und differenziert Sach- und Problemfragen im Unterrichtsgespräch und ist dabei in der Lage, Gesprächsregeln einzuhalten, auf Argumente anderer einzugehen und seine Argumentation schlüssig und stringent aufzubauen. Dabei zeigt er ein gutes Abstraktionsvermögen und ist in der Lage, zu eigenen selbstständigen Schlüssen und Urteilen zu kommen. - Der Schüler präsentiert seine Arbeitsergebnisse logisch, klar verständlich, fachlich angemessen, sachlich richtig und differenziert. - Der Schüler legt einen Sachverhalt schriftlich geordnet dar, gibt Textaussagen und Gedanken zusammenfassend wieder, analysiert und interpretiert Literatur-, Sach- und Medientexte - Zudem ist er in der Lage, sachangemessen schriftlich zu argumentierten und Stellung zu nehmen. - Insgesamt zeigt er einen differenzierten und soliden Fachwortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler ist in der Lage, differenziert Sachverhalte und Textbefunde zu benennen und unter verschiedenen Aspekten logisch und sinnvoll zu beschreiben. Darüber hinaus verfügt er über die Kompetenz, zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Äußerungen zu unterscheiden. - Auf der Grundlage der besprochenen Texte ist der Schüler in der Lage zu eigenen, selbstständigen Urteilen und Schlussfolgerungen zu gelangen. - Zudem zeigt er die Fähigkeit auch umfangreiche und komplexe Texte zu erschließen und die Ergebnisse in eigenen Texten zunehmend differenziert darzustellen. - Der Schüler wendet analytische Verfahren der Texterschließung sicher, differenziert und sinnvoll an. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler ist in der Lage, Strukturen der Sprache als System und Funktionen ihres Gebrauchs in Texten und Kommunikationssituationen zu erkennen und differenziert zu beschreiben - Dabei ist er in der Lage, Sprachvarietäten zu unterscheiden und selbst angemessen und zielgerichtet in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anzuwenden. - Er beherrscht die Fachtermini im rhetorischen Bereich und kann grammatikalische Struktur erkennen, benennen und sinnvoll anwenden.
Note „ausreichend“	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler zeigt bei der Bearbeitung von Sach- und Problemfragen im Unterrichtsgespräch noch Unsicherheiten bei folgenden Aspekten: Einhalten von Gesprächsregeln, auf Argumente anderer einzugehen und hat Probleme, seine Argumentation schlüssig und stringent aufzubauen. - Der Schüler weist Schwächen bei der Präsentation seiner Arbeitsergebnisse auf. - Der Schüler legt einen Sachverhalt schriftlich wenig strukturiert, umständlich, ungeschickt und zum Teil unklar dar, Er zeigt zudem Schwächen bei der Zusammenfassung von Textaussagen und Gedanken und bei der Analyse und Interpretation von Literatur-, Sach- und Medientexten. - Zudem ist er nur im Ansatz in der Lage, sachangemessen schriftlich zu argumentierten und Stellung zu nehmen. - Insgesamt zeigt er kein differenzierten und soliden Fachwortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler zeigt noch Unsicherheiten, Sachverhalte und Textbefunde differenziert zu benennen und unter verschiedenen Aspekten logisch und sinnvoll zu beschreiben. Darüber hinaus zeigt er an einigen Stellen noch Schwächen, zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Äußerungen zu unterscheiden. - Zudem fällt es dem Schüler in weiten Teilen noch schwer, auch umfangreiche und komplexe Texte zu erschließen und die Ergebnisse in eigenen Texten differenziert darzustellen. - Der Schüler zeigt noch wesentliche Unsicherheiten bei der Anwendung von analytischen Verfahren der Texterschließung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler zeigt noch Unsicherheiten, Strukturen der Sprache als System und Funktionen ihres Gebrauchs in Texten und Kommunikationssituationen zu erkennen und differenziert zu beschreiben - Dabei ist er nur oberflächlich in der Lage, Sprachvarietäten zu unterscheiden und selbst angemessen und zielgerichtet in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anzuwenden. - Er zeigt Lücken bei der Beherrschung der Fachtermini im rhetorischen Bereich und weist noch Unsicherheiten auf, in der Lage grammatikalische Struktur zu erkennen, zu benennen und sinnvoll anzuwenden.